«Eintracht» spielt Frühlingskonzert

Rorschach Die Stadtharmonie Eintracht lädt am Samstag, 9. Mai, zu ihrem Frühlingskonzert in den Stadthofsaal ein. Unter dem Motto «Üs ghört d'Nacht» steht ein Konzertabend, der die besondere Stimmung der Rorschacher Seepromenade musikalisch einfängt. Ab 20 Uhr nimmt das Blasorchester unter der Leitung von Suso Mattle das Publikum mit auf eine musikalische Reise. Die Tambouren unter der Leitung von Daniel Kern sind für musikalische und visuelle Höhepunkte besorgt. Gregor Turnherr führt durch den Abend.

Bereits ab 18.30 Uhr lädt eine Festwirtschaft zum gemütlichen Einstimmen ein. *(pd/dwi)*

ST. GALLER
TAGBLATT

Verleger: Peter Wanner.
CEO: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stephan Gartenmann, Paolo Placa.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach
Daniel Wirth (dwi, Leiter), Marlen Hämmerli (mha, Stv.), Perrine Woodtli (woo, Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Sandro Büchler (sab), Diana Hagmann-Bula (dbu), Melissa Müller (mem), René Rödiger (rr), Jacqueline Schilling (jas), Lukas Tannò (lto), Christina Weder Bruderer (cw).
Telefon: 071 227 69 00, **E-Mail:** stadtredaktion@tagblatt.ch, redaktiongo@tagblatt.ch, redaktionot@tagblatt.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt
Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), Julia Nehmiz (miz, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen / Gossau / Rorschach).
Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. , Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv., Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv., Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Raffael Schuppisser (ras, Ressortleiter); Leben / Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau, Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, St. Galler Tagblatt, Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-tagblatt@chmedia.ch.
Auflage und Leserzahlen: St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 20'401 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 18'408 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 80'081 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77'026 Ex. (WEMF 2025). Leser: 249'000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254'469 Ex. (2025). Davon verkaufte Auflage: 241'445 Ex. (WEMF 2025).
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.
Ombudsmann CH Media: Hans Fahrländer, ombudsstelle@chmedia.ch CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

ch media

Mit Wellblechdach und Plexiglas

Die Badhütte wird wieder aufgebaut, wie sie vor dem Brand war. Eine Architekturstudentin hätte eine andere Idee.

Judith Schönenberger

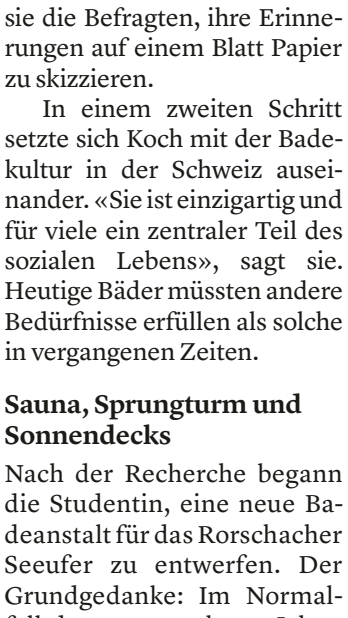
Lässt sich ein Gefühl wieder aufbauen? Die Badhütte Rorschach mit ihren weissen Fensterchen und verwitterten Holzwänden bedeutete für ihre Gäste Entspannung, Sommer, Gemeinschaft, Heimat. Am 23. Dezember 2024 brannte das Wahrzeichen nieder. Wenn alles gut läuft, soll die Badhütte 2028 wieder stehen. Genauso wie sie war. Noemi Koch aus Waldkirch hätte eine andere Idee.

Die ETH-Architekturstudentin hat sich in ihrer Masterarbeit mit einem Ersatz für die Badhütte beschäftigt. Als Erstes hat sie dafür auf den Rorschacher Strassen Menschen zu ihren Erinnerungen an die Badhütte befragt. «Viele haben sie als urig oder heimelig beschrieben.» Zusätzlich bat sie die Befragten, ihre Erinnerungen auf einem Blatt Papier zu skizzieren.

In einem zweiten Schritt setzte sich Koch mit der Badekultur in der Schweiz auseinander. «Sie ist einzigartig und für viele ein zentraler Teil des sozialen Lebens», sagt sie. Heutige Bäder müssten andere Bedürfnisse erfüllen als solche in vergangenen Zeiten.

Sauna, Sprungturm und Sonnendecks

Nach der Recherche begann die Studentin, eine neue Badeanstalt für das Rorschacher Seeufer zu entwerfen. Der Grundgedanke: Im Normalfall dauert es mehrere Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, bis ein Neubau steht. «Also habe ich mir eine Zwischenlösung ausgedacht», sagt Koch. Ein Provisorium biete die Chance, sich genau zu überlegen, was die richtige Lösung wäre. «Denn ein Neubau steht möglicherweise wieder 100 Jahre.»



ETH-Architekturstudentin Noemi Koch. Bild: Judith Schönenberger

Aus zusammengehängten Modulen könnte ein Ersatz für die Badhütte entstehen, wenn es nach Noemi Koch geht.

In Kochs Entwurf besteht der Badhütte-Ersatz aus verschiedenen Modulen: Garderoben, ein Kiosk, eine Sauna, ein Sprungturm, ein Nichtschwimmerbecken, Treppen und Sonnendecks. Zusammengehängt ergeben die Module, die als Flosse auf dem Wasser schwimmen, eine Badeanstalt. «Die Gäste wären immer nah am Wasser, weil sich die Flosse mit dem Wasserstand mitbewegen.» In Kochs Vorstellung sind die Module als Rechteck um die Betonfundamente angeordnet und daran festgemacht.

Das dominierende Material ist Holz, wie bei der alten Badhütte. Statt der roten Ziegel sehen Kochs Pläne jedoch ein Wellblechdach aus Aluminium vor, ein leichtes Material. Die Wände des Kiosks, die dem Ufer zugewandt sind, wären aus Plexiglas. «Die Badhütte war ein geschlossener Bau, das habe ich aufzubrechen versucht», sagt Koch. Durch die Plexiglaswände wären Umrisse zu sehen, Licht käme durch. «Das wäre einladender.»

Module könnten am Seeufer verteilt werden

Kochs Entwurf sieht ganz anders aus als die alte Badhütte.

Der geschwungene Eingangsbogen soll an die alte Badhütte erinnern. Visualisierungen: zvg

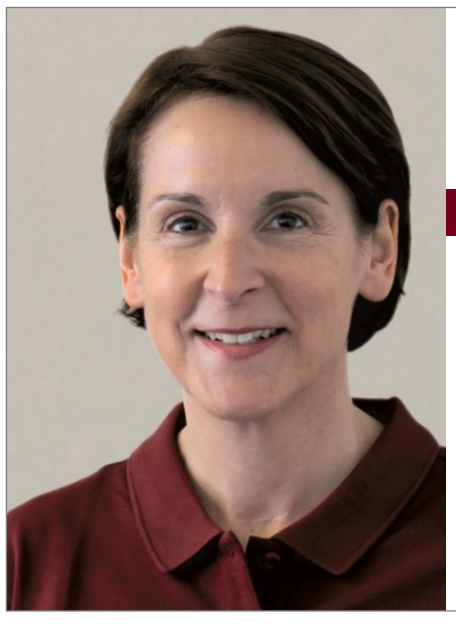
Sie hat allerdings versucht, die Erinnerungen der Badegäste in ihren Badhütte-Entwurf einfliessen zu lassen. «Jemand hat von Enten erzählt, die jeweils in Blumentöpfen gebrütet haben. Darum habe ich an den Aussenwänden Holzbrutkästen vorgesehen.» Die Sonnendecks seien auch häufig genannt worden. Diese habe sie so angeordnet, dass zu jeder Tageszeit ein Deck im Schatten liege, das andere in der Sonne. «Auch die geschwungene Form des Eingangs soll an den Eingang der alten Badhütte erinnern», sagt Koch.

Was nach dem Einsatz in Rorschach mit dem Provisorium passieren könnte, hat sich Koch ebenfalls überlegt. «Die Module könnten am Bodenseeufer verteilt werden.» Die Sauna würde sie am Goldacher Ufer neben der Badi andocken lassen, das Kiosk-Floss ein paar hundert Meter weiter bei der Tikibar. Die Badeflosse könnten rund um das Wasserspiel in Rorschach unweit der Badhütte platziert werden, die Garderoben und der Sprungturm beim Würth-Haus.

Koch würde gerne wissen, wie ihr Entwurf bei den Rorschacherinnen und Rorschachern ankommt. «Er wird wohl nicht allen gefallen.» Als Auswärtige bringe sie eine andere Perspektive auf die Badhütte mit als die Einheimischen. Sie kann den Entscheid, die Badhütte wieder genau gleich aufzubauen, nachvollziehen. «Es ist wohl am einfachsten. Architektonisch gäbe es wohl spannendere Lösungen.» Heutige Badegäste hätten andere Bedürfnisse als die Gäste vor 100 Jahren. Historische Bauten hätten natürlich ihren Wert, nicht nur durch ihre Form, sondern auch durch die Spuren des jahrzehntelangen Gebrauchs und die daraus entstehende Atmosphäre. «Aber ein Neubau kann für andere Leute genauso einen Wert haben, weil er neu ist.»

Kochs Entwurf wird nicht umgesetzt. «Es hat trotzdem mega Spass gemacht, den Vorschlag auszuarbeiten», sagt sie. Die 26-Jährige wohnt in Zürich, wo sie nun nach dem Studium auch arbeiten möchte. Sie könne sich vorstellen, sich irgendwann selbstständig zu machen. Mit der Idee für den Badhütte-Ersatz hat sie dafür schon einen spannenden Entwurf im Portfolio.

ANZEIGE



Ärzte am Markt

Termine ab sofort: 071 · 726 79 79

Gerne gebe ich hiermit die Eröffnung meiner Sprechstundentätigkeit bekannt.

Susanne Römer
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

- Gesamtes Spektrum Gynäkologie
- Vorsorge und Jahreskontrollen
- Schwangerschaftsbegleitung
- Naturheilkunde

Ärzte am Markt AG · Marktstrasse 4 · 9435 Heerbrugg
www.aerzte-am-markt.ch · info@aerzte-am-markt.ch

Kicken und Fische essen

Der Fussballclub Steinach führt am 3. Juli wieder sein traditionelles Chnusperliturnier durch. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Das Chnusperliturnier findet am Freitag, 3. Juli 2026 statt. Es ist gemäss Communiqué des FC Steinach ein reines Fussball-Plauschturnier für Familien, Vereine und Firmen mit anschliessendem Chnusperli-Essen. Es werden keine Punkte gezählt und der Gewinner oder die Gewinnerinnen werden in einem Chnusperli-Spiel ermittelt. Gespielt wird mit fünf Feldspielerinnen und Feldspielern und einem Goalie. Dieses Jahr wird im Barbereich die Fussball-WM live übertragen. Wie in den letzten Jahren werden aus Platzgründen die ersten 45 Anmeldungen berücksichtigt. Anmeldeschluss ist der 21. Juni. Sobald das Anmeldeformular beim FC Steinach eingegangen und der Teilnehmerbeitrag von 150 Franken pro Mannschaft auf dem Konto des Vereins ist, ist die Anmeldung gültig. Mannschaften mit Kindern und Frauen werden wenn irgendwie möglich in eine Gruppe mit gleicher Konstellation eingeteilt. Dem Gewinner des Chnusperli-Spiels winkt ein Essensgutschein für die ganze Mannschaft.

Anmeldungen im Internet *www.fcsteinach.ch* oder per Email mit Anmeldeformular: gruempi@fchsteinach.ch *(pd/dwi)*